

Mit Job-Navi den richtigen Ausbildungsberuf finden

Zukunft Berufs- und Studienbörse des Weiterbildungsrats lässt Heimathaus aus allen Nähten platzen

Von unserer Mitarbeiterin Andrea Fehr

■ **Neuwied.** Woran wird der Erfolg im Beruf gemessen? An einem üppigen Gehalt, Extras und Privilegien oder einfach am Gefühl, nach einem Arbeitstag zufrieden auf das Erreichte zu blicken? Und was hat die Berufswahl mit einem kleinen Wurm zu tun, auf Schweizerdeutsch auch „Würmli“ genannt? Bei der Berufs- und Studienbörse „Job-Navi“ im Neuwieder Heimathaus gab es auf diese und andere Fragen viele Antworten. Mehr als 1800 Schüler schoben sich durch die Säle und Flure oder drängten sich auf dem Vorplatz zwischen THW-Fahrzeugen und dem „Morgen Meister“-Bus der Handwerkskammer Koblenz.

Die Entscheidung für eine Ausbildung ist nicht einfach. Aber was ist dabei wirklich ausschlaggebend? Natürlich sollten Chancen und Perspektiven stimmen, aber auch persönliche Vorlieben und Abneigungen sollten berücksich-

tigt werden. Das verdeutlichte der Referent Dirk Schink in seinem Kurzvortrag. Darin stand das „Würmli“ für das Unbewusste und damit für eine Quelle der Motivation. Handlungen oder Entscheidungen, bei denen sich das „Würmli“ wohlfühlt, werden aus sich heraus getroffen, nicht aus Angst, Druck oder Selbstdisziplin. Übertragen auf die Berufswahl heißt das: Ein Beruf, in dem ich mich wohlfühle, motiviert mich auch zu lebenslangem Lernen.

Und Anregungen für spannende Ausbildungsberufe oder Studiengänge gab es im Heimathaus zuhauf. 70 Unternehmen aus der Region, aber auch überregional und aus dem Ausland stellten sich vor: Handwerk, Gewerbe, Industrie, Verwaltungen, Gesundheitswesen, Tourismus, Gastronomie und andere Branchen brachten handfeste Einblicke in ihren Berufsalltag mit. So quoll am Stand der chemischen Berufe

weißer Dampf aus einem Kolben, in dem etwas Rotes brodelte. Die Fachschule Keramik hatte einen dicken Klumpen Ton mitgebracht, aus dem die Schüler kleine Figuren, Bilderrahmen und andere Dinge formen konnten. Angehende Physiotherapeuten verwöhnten mit einer entspannenden Nackenmassage.

„Es lagen noch mehr Anfragen von Ausstellern vor, aber für mehr

reichte der Platz im Heimathaus nicht aus“, berichtet Silke Läufer-Hermann vom regionalen Weiterbildungsrat, der das „Job-Navi“ organisierte. Im Vergleich zu der letzten Veranstaltung gab es in diesem Jahr auch einige Veränderungen. Beispielsweise schoben die Organisatoren den Termin von Samstag auf einen Wochentag. „Auf diese Weise konnten wir die Schulen besser erreichen“, erklärt Silke Läufer-Hermann.

Auch der veränderte Veranstaltungsort war ein Wunsch von Schulen und Ausstellern, ebenso wie das Einbeziehen von Kurzvorträgen zu unterschiedlichen Themen rund um Berufswahl und Ausbildung. „Wir haben dieses Mal viele Hochschulen und Bildungseinrichtungen dabei, die sich nur bedingt praktisch präsentieren können. In den Vorträgen können sie ihre Stärken zeigen.“ Außerdem bestand in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsforum Neuwied zum ersten Mal die Gelegenheit zur Betriebsbesichtigung in der BKF.

Alles in allem waren die Organisatoren zufrieden mit der Resonanz der Besucher: „Die Jugendlichen kamen teilweise richtig gut vorbereitet und sind ganz gezielt zu den einzelnen Ständen hingegangen“, hat Mitorganisatorin Elwira Redemund beobachtet: „Das Gesamtpaket hat gepasst.“ Weniger zufrieden waren Silke Läufer-Hermann und Elwira Redemund dagegen mit den Rückläufen aus den Schulen im Kreisgebiet. Von



Auch für diese beiden jungen Besucher gab es Interessantes zu entdecken. Die Veranstalter hätten sich eine noch stärkere Beteiligung der Schulen gewünscht.

Foto: Jörg Niebergall

27 angeschriebenen Schulen hatten sich nur 13 auf die Einladungen gemeldet, teilweise erst auf Nachfragen des Organisations-

teams. Manche begründeten die Absage eines Besuchs mit eigenen Projekten zur Berufsorientierung, andere Schulen schickten nur die 8. Jahrgangsstufe, und Oberstufenschüler waren durch die Bank

nur vereinzelt anzutreffen.

➔ Weitere Fotos von der Veranstaltung finden Sie unter www.rhein-zeitung.de/lokales